

„Der Abwärtstrend konnte umgedreht werden...“

Bericht des Vorsitzenden Thomas Şindilariu, der Mitgliederversammlung des Demokratischen Forums der Deutschen in Kronstadt (Ortsforum Kronstadt) vorgelegt am 29. Februar 2016

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Demokratischen Forums der Deutschen in Kronstadt,

Ein ereignisreiches Jahr ist seit unserer letzten Mitgliederversammlung verstrichen. Im Ortsforum Kronstadt wird ausschließlich auf ehrenamtlicher Grundlage gearbeitet. Zwangsläufig bleibt daher das tatsächlich Geleistete hinter den als Problem erkannten Sachverhalten zurück. Administrativ erfährt das Ortsforum Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisforums, v.a. was Mitgliederverwaltung, Internetpräsenz und Projektabwicklung anbelangt. Diese „Verwaltungsgemeinschaft“ hat sich auch 2015 bewährt, wofür wir sehr dankbar sind.

Im Wesentlichen konnte die Balance zwischen den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, die das Selbstverständnis unseres Forums als Minderheitenverband ausmachen, im vergangenen Jahr gewahrt werden – soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Belange wurden gleichermaßen berücksichtigt.

Die Arbeit im Vorstand konnte regelmäßig, durchschnittlich in einmal monatlich stattfindenden Sitzungen (insges. 8) in einer vertrauensvollen und kollegialen Atmosphäre stattfinden.

Aktive Mitglieder im Sinne unserer Satzung sind jene Mitglieder, die ihren Beitragsverpflichtungen nachgekommen sind – von der Beitragspflicht befreit sind diejenigen Mitglieder, die das 80. Lebensjahr erreicht haben. Die Anzahl der Senioren in diesem Sinne ist im Berichtszeitraum erheblich gestiegen, und zwar von 18 auf 40. Die größte Sorge des letzten an dieser Stelle vorgetragenen Jahresberichts war das rasante Schrumpfen der Mitgliederzahl auf lediglich 187 pro 2014 gegenüber 274 Mitgliedern 2013 oder 346 pro 2012 (2014: 187, 2013: 274, 2012: 346, 2011:375, 2010: 403, 2009: 421, 2008:698). Der Abwärtstrend konnte nicht nur gestoppt, sondern auch umgedreht werden. Auf eine Mahnaktion als Verwaltungsakt konnte dabei sogar verzichtet werden. Stattdessen wurde das Ortsforum im Bereich der breitenwirksamen Geselligkeit aktiv, nutzte die Gelegenheit zu sanften mündlichen Mahnungen und überzeugte offensichtlich auch inhaltlich. Derzeit verzeichnen wir 262 Mitglieder und nähern uns damit dem Stand von 2013 wieder an.

Die bestbesuchten Veranstaltungen des Ortsforums Kronstadt waren der Forumsball im Festzelt von Bartholomä am 9. Oktober 2015 und der Neujahrsempfang am 11. Januar 2016. In Bartholomä, wo „Trio Saxones“ für die passende Stimmung gesorgt hat, haben wir gefeiert und, ja, auch „gecheft“, beim Neujahrsempfang haben wir gemeinsam unseren neuen Flügel hier im Festsaal durch generationenumfassende musikalische Darbietungen in der Anwesenheit hoher Gäste – Botschafter BRD, Landesvorsitzender des Forums und Bischof der EKR – eingeweiht und auf das Jahr 2016 eingestimmt. Beide Ereignisse sind beredte Beispiele dafür, wie wichtig für unsere Gemeinschaft das Zusammengehen von Forum und Evangelischer Kirche ist. Oft denke ich da an die besonnenen Worte von Bischof Guib beim Neujahrsempfang zurück, der Forum und Kirche als zwei Hälften eines Ganzen darstellte.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die helfend hinzugekommen sind, ganz herzlich danken, vom Wurstmachen für den Forumsball bis zum Aufräumen, vom Stühletragen bis zum Musizieren und alles was dazwischen liegt, danke! Wir haben damit nicht nur den Abwärtstrend in der Mitgliedschaft umgekehrt, sondern auch für uns selbst Gemeinschaft und ihre den Einzelnen beflügelnde Kraft mit neuem Inhalt gefüllt. Möge die Kraft für vergleichbare Ereignisse auch 2016 reichen!

Ein altes Problem mit Blick auf die Mitgliedschaft ist nach wie vor, dass neu Aufgenommene ihre Mitgliedsausweise nicht beheben, so dass die Aufnahmen nicht rechtsgültig werden. Wenn Sie also Mitglieder fürs Forum werben, sagen Sie den Neuen bitte auch gleich, dass der Ausweis abzuholen ist – an Kleinigkeiten dieser Art scheitert ja oft so viel... Um dem berufstätigen Teil unserer Gemeinschaft entgegen zu kommen, wurden die Öffnungszeiten diversifiziert: werktags täglich 11-13 Uhr und dienstags von 16-18:30 Uhr.

Anhand der Aufgabenverteilung im Rahmen des Vorstandes möchte ich im Folgenden die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren lassen. Das Ortsforum Kronstadt wird nicht mehr ganz so stark in der Öffentlichkeit wahrgenommen, trotz ungebrochen hohen Engagements v.a. des stellvertretenden Vorsitzenden Christian Macedonschi. Daran sind die Schatten des heraufziehenden Wahlkampfes zu erkennen und freilich auch die Tatsache, dass wir es in Kronstadt mit einer von politischen Lagern kontrollierten Medienlandschaft zu tun haben, deren letzte Sorge objektive Berichterstattung ist. An deren Verhalten ist aber auch abzulesen, dass das Forum als ernste Gefahr, als tatsächliche Alternative im politischen Kronstadt mittlerweile angesehen wird. Wundern Sie sich also nicht, wenn Schmutzkampagnen auftauchen, und fallen Sie bitte nicht darauf rein!

Für die Schriftführung konnte im vergangenen Jahr Bernhard Heigl gewonnen werden.

Da jede Erinnerung lückenhaft ist, ermuntere ich die genannten Vorstandsmitglieder, Ergänzungen zu machen, wo dies sinnvoll erscheint.

Politik – der Vorsitzende und der gesamte Vorstand

Innerhalb der Minderheit

Das Ortsforum ist in den Kreis-, Regions- und Landesstrukturen des Forums gut integriert, der Informationsfluss ist gut.

In Vertretung des Vorsitzenden des Siebenbürgenforums bzw. des Kreisvorsitzenden nahm ich an der von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierten Informationsreise des Landesforums nach Berlin, Wiesbaden und Dinkelsbühl teil (17-25.05.2015). Im Bundeskanzleramt, im Bundesinnenministerium sowie im Auswärtigen Amt trafen wir auf interessierte Gesprächspartner, die den einen oder anderen Kronstädter Punkt aufgeschlossen aufnahmen, gerade mit Blick auf das sich anbahnende Reformationsjubiläum 2017. Es war deutlich zu spüren, dass die deutsche Minderheit Rumäniens über ihre gruppentypischen Anliegen hinaus als ein politischer Akteur von hoher Verlässlichkeit in Berlin mehr und mehr geschätzt wird.

Am 19. September 2015 hielt ich zum Motto „Schule – gestern, heute, morgen“ beim Sachsentreffen in Mediasch eine offensichtlich gelungene Festrede, da ich dem vielfältigen Zuspruch, den ich dafür erhalten habe, die Ehrlichkeit nicht absprechen möchte.

Zur Heimatgemeinschaft der Kronstädter besteht ein gutes Verhältnis, das sich nicht nur im Austausch der Sitzungsprotokolle niederschlägt. Es ergaben sich im Berichtszeitraum mehrere Gelegenheiten zu umfassenderen Gedankenaustauschen mit Vorstandsmitgliedern der HG Kronstadt. Besonders erwähnen möchte ich einen Abend beim Vorsitzenden der HG, Anselm Honigberger, der sich im Rahmen einer Deutschlandfahrt ergeben hat. Die Überlegungen kreisten um gemeinsame Aktionen, damit es auch weiterhin Inhalte für unser Kronstädter „Wir“ über alle Grenzen hinweg geben kann. Die HG hat die Arbeit des Forums auch im vergangenen Jahr in erfreulicher Weise unterstützt, wofür an dieser Stelle auch gedankt sei. Die Beziehungen zu den ev. Kirchengemeinden in Kronstadt können als gut bezeichnet werden.

Außerhalb der Minderheit

Hier sind besonders die beiden Stadträte sehr aktiv. Mit zunehmend herannahendem Wahltermin leider auf recht verlorenen Posten, da nüchterne Sachpolitik seit dem Auseinanderbrechen der USL kaum mehr möglich ist. Dies trifft erstrecht zu, seitdem das wegen Amtsmissbrauch und Korruption eingeleitete Gerichtsverfahren gegen den amtierenden Bürgermeister Scripcaru, aber auch seine Stellvertreterin Durbacă und andere läuft. Wir sind Zeugen eines dieser schönen Stadt absolut unwürdigen Trauerspiels, in dem Schaden für die und Handlungsunfähigkeit der Stadt in Kauf genommen werden, um die eigene Haut zu retten. Es ist ein eklatanter Mangel an demokratischer Kultur bei den Amtsträgern im Lager von Scripcaru festzustellen, den unser Kronstadt nicht verdient hat.

Unsere Gemeinschaft hat während rund sieben Jahrhunderten, von insgesamt acht urkundlich belegbaren der Geschichte Kronstadts, politische Verantwortung für alle Bewohner des Zinnentals getragen, und das meist zur Zufriedenheit aller. Daran gilt es heuer anzuknüpfen. Demokratie bedeutet Ämter und Macht auf klar beschränkte Zeit. Angesichts des Versinkens der rumänischen Parteienlandschaft in einem nicht enden wollenden Sumpf von Korruptionsaffären gebietet es unser Verantwortungsgefühl für die Stadt unserer Vorfahren, dass wir auf Zeit die Rolle einer echten Alternative übernehmen. Botschafter Lauk zielte mit seinem „Sie werden gebraucht“ beim Neujahrsempfang genau darauf ab.

Die Kommunalwahlen spielen unter anderen Gesichtspunkten eine Rolle in der heutigen Tagesordnung. Eine Sache möchte ich an dieser Stelle noch anbringen: Helfen sie mit, denn jetzt kommt es auf ihre Hilfe an! Helfen sie selbst und überzeugen sie andere zur Mithilfe. Konkret kann diese auf mehreren Ebenen erfolgen: Da sind zunächst die Unterstützungslisten für die Kandidaturen, dafür brauchen wir Unterschriften. Im Rahmen des Kreis-, aber auch des Stadtrates kommt es darauf an, dass das Forum vollständige Kandidatenlisten einreichen kann. Kandidieren sie also und nehmen sie den kleinen Papierkrieg auf sich, den eine Kandidatur auch auf dem vorvorletzten Platz bedeutet. Durch vollständige Kandidatenlisten ist es dem Forum nämlich möglich, seine Vertreter in allen Stimmbezirken zu haben. Eine solche Präsenz ist die einzige Gewähr dafür, dass sich das Wahlergebnis nach Schließung der Wahllokale nicht auf wundersame Weise ändert – Hinweise darauf, dass dies 2012 im Falle des Forums passiert ist, haben wir durchaus. Schließlich brauchen wir auch Geld. Während des Wahlkampfes ist das Spendenkonto für den Wahlkampf aktiv. Helfen sie uns durch große und kleine

Spenden, den Wahlkampf zu finanzieren, oder überreden sie Freunde des Forums, an die wir nicht gedacht haben, zu spenden.

Am 9. Mai 2015 fand in der Redoute anlässlich des Europatages eine Konferenz zum Thema „Smart City“ als Konzept der Stadtentwicklung für Kronstadt statt, die Christian Macedonschi organisiert hat. Es nahmen namhafte Stadtplaner aus Deutschland teil. Selbst hielt ich einen Vortrag über „Die historischen Zentren und ihre Bedeutung für die Stadtentwicklung“. Um nur ein Beispiel für den Sinn solcher Konferenzen zu nennen, will ich das Nachleben meines Vortrags kurz schildern: Den im Vortrag gemachten Vorschlag der unterirdischen Führung der Bahntrasse nach Hermannstadt etwa von der ehemaligen Gummifabrik bis jenseits des Gesprengberges nahm Stadtrat Macedonschi auf und setzte sich für dessen Aufnahme in den urbanistischen Mobilitätsplan Kronstadts ein. Der Mobilitätsplan, der von einem deutschen Planungsbüro in Köln (Siegfried Ruprecht) erstellt wurde, ist Voraussetzung für die Einwerbung von europäischen Geldern und hat bindenden Charakter für ihre Ausgabe. Unsere Stadträte haben sich sehr für diesen Plan eingesetzt. Nun werden Sie sich fragen, wieso der weitgehend unbekannt ist. Nun, er wird vom gegenwärtigen Stadregiment nicht als einmalige Chance, sondern als Hemmschuh für die eigenen Geschäfte aufgefasst. Dies als kleines Beispiel, pars pro toto. Übrigens ebenfalls in Bartholomä setzten wir uns dafür ein, den alten kommunistischen Plan einer Straßenüberführung über die Eisenbahnlinie Hermannstadt/Zărnești in der Höhe der Bartholomäer ev. Kirche zu verhindern, da er Hohn und Spott für jeden denkmalpflegerischen Mindeststandard bedeutet. Das Gespenst mit dem Graft-Tunnel ist auch noch nicht ganz vertrieben. Sie sehen allein schon daran, was es alles zu verhindern gilt, wie wichtig es ist, dass wir uns auf Stadtebene einbringen.

Im Stadtrat konnte die Ernennung von Peter Maffay zum Ehrenbürger der Stadt durchgesetzt werden. Die Benennung der 12er Schule bzw. des in der Mittelgasse befindlichen Gebäudekomplexes der 12er Schule nach Peter Maffay gelang in der geplanten Form nicht, allein eine Gedenktafel zu Maffays Schulbesuch im Gebäudekomplex in der Mittelgasse konnte erreicht werden. Diese beiden Teilerfolge bergen enormes Potential in vielerlei Hinsicht. Bei entsprechender Werbung und musealer Aufbereitung könnte Kronstadt dank Maffay (Geburtshaus-Museum Maffay z.B.) im Bereich des noch etwas zögerlichen deutschen Tourismus in Kronstadt wichtige Fortschritte erzielen – dafür bräuchte man aber einmal mehr Partner in der städtischen Verwaltung, die diese Bezeichnung auch verdienen. Auf jeden Fall haben wir Peter Maffay von Seiten des Forums dafür gewinnen können, sich als Botschafter seiner Geburtsstadt zu verstehen.

Am Tag der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Maffay (10.08.) wurde auf dem Marktplatz für die Allgemeinheit ein Blaskapellenkonzert gegeben aus Anlass von 25 Jahren seit dem Bestehen des Forums.

Beim Projekt der Städtepartnerschaft Kronstadt-Nürnberg haben sich unsere Stadträte auch weiterhin besonders eingebracht. Ein Durchbruch zu einer regulären Partnerschaft konnte nicht erzielt werden, was wenig Wunder nimmt beim steilen Abwärtstrend, den die Stadtführung in puncto politischer Glaubwürdigkeit in den letzten Monaten hingelegt hat. Im Übrigen hat mir Oberbürgermeister Ulrich Maly bereits 2010 bei der Eröffnung der Melanchthon-Ausstellung in Nürnberg gesagt, dass es mit einer Partnerschaft mit Kronstadt erst etwas werden wird, wenn der

gegenwärtige Bürgermeister in Kronstadt nicht mehr im Amt ist. Dem kann man wenig hinzufügen.

Öffentlichkeitsarbeit (Dieter Drotleff, Wolfgang Wittstock, Thomas Şindilariu)

Die Pflege der Homepage des Kreisforums beschäftigte auch den Vorstand des Ortsforums. Die Beziehungen zur Redaktion der KR/ADZ in Kronstadt sind sehr gut. Die Tätigkeit des Forums wird darin in angemessener Weise, auch kritisch, begleitet. Unser Forum, Kreis- wie Ortsforum, bringt sich aktiv in die Beiratssitzungen der Karpatenrundschau ein und unterstützt das freie und kritische journalistische Schaffen. Im Berichtszeitraum ist der Umzug der Redaktion ins Forumsgebäude erfolgt. Die Arztpraxis, die von zahlreichen Forumsmitgliedern frequentiert wird, konnte beibehalten werden. Es fanden umfassende Renovierungsarbeiten für beide Einrichtungen statt, die das Kreisforum dankenswerterweise koordiniert hat.

Kultur (Wolfgang Wittstock, Thomas Şindilariu)

Als traditionelle größere kulturelle Ereignisse im Rahmen unserer Gemeinschaft sind der bunte Abend vom 29. Mai und die Michael-Weiß-Gedenkfeier (16.10.) zu erwähnen. Im Rahmen des Kreisforums bemühte sich Herr Wittstock als Vorsitzender auch heuer um die Koordination der Kulturtermine, wovon auch Kronstadt deutlich profitiert, wofür an dieser Stelle ein herzlicher Dank auszusprechen ist.

An Veranstaltungen im Rahmen der Vortragsreihe sind zu erwähnen: der Vortrag von Eckart Schlandt über Johann Lukas Hedwig (10.03.), Joachim und Rohtraut Wittstock trugen über Margarete Depner vor (17.03.), Dr. Albrecht Klein sprach über Bienen und ihre Produkte (16.06.), Dietmar Gross hielt einen Vortrag über das Donaudelta und die Dobrukscha (13.10.), die Neuauflage der Kosmographie von Johannes Honterus wurde im Forum vorgestellt (13.11.), der Film „Paşaport de Germania“ wurde desgleichen im Forum gezeigt (17.11), am Samstag fand der letzte Vortrag im Berichtszeitraum statt: Raimar Wagner hielt einen Impulsvortrag zu den anstehenden Kommunalwahlen (27.02).

Diese Veranstaltungen waren mit rund 20-30 Gästen verhältnismäßig gut besucht.

Das Ortsforum engagierte sich im Berichtszeitraum auch in musikalischer Hinsicht und stieß dabei auf Unterstützung im Kreisforum. Die kurzfristig bereits zum Jahresende 2015 realisierbare Anschaffung eines neuen Flügels für unseren Festsaal wurde bereits erwähnt. Desgleichen setzte sich der Vorstand des Ortsforums für die Anschaffung einiger neuer Instrumente für die Burzenländer Blaskapelle ein sowie für die Beschaffung zusätzlichen Notenmaterials.

Bei der Buchproduktion riss der Faden desgleichen nicht ab, es konnte für Gernot Nussbächer ein würdiger Nachfolger gefunden werden: Johannes Honterus selbst – oder ist das ein und dieselbe Person?, will man schelmisch fast fragen. Das pädagogische und geographische Hauptwerk von Johannes Honterus und seine Neuauflage, versehen mit mehrsprachigen Übersetzungen, ist ein Vorhaben, das v.a. die Siebenbürgen-Forscher mit Kronstädter Wurzeln seit über einem halben Jahrhundert beschäftigt. Die Fortschritte, die das Projekt in den letzten Jahren dank des Einsatzes von Dr. Robert Offner im Namen des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde erfuhr, und die Einwerbung der beträchtlichen

finanziellen Mittel über unser Forum brachten das Vorhaben 2015 auf die Zielgerade und zu einem erfolgreichen Abschluss – noch hat das Forum Exemplare zu vergeben, wer gerne noch ein Buch hätte, möge sich im Anschluss melden.

Beides, Honterus-Buch und Flügel, waren im Berichtszeitraum Kostenpunkte von erheblicher Höhe. Gerade deswegen waren sie so angelegt, dass sie über einen eng gefassten Rahmen des Forums hinausstrahlen in unsere Gemeinschaft, aber auch in die Stadt ganz allgemein. Für ihren Einsatz bei der Umsetzung dieser Projekte möchte ich der Geschäftsführerin des Kreisforums, Luci Sevestrean, ganz herzlich danken.

Die Ausstellung zur Deportation ist im Berichtszeitraum praktisch fertig für die Online-Stellung aufbereitet worden. Das Einzige, woran es noch fehlt, sind einführende Texte aus meiner Feder, wofür seit viel zu langer Weile die Zeit einfach nicht reichen will.

Wirtschaft (Werner Braun, Dr. Albrecht Klein)

In diesem Bereich sind besonders unsere beiden Stadträte Braun und Macedonschi in nationalem wie internationalem Rahmen aktiv. Hier wird handfeste Standortpolitik betrieben durch Kontaktvermittlung, Einsatz für Schulung von Fachkräften, etwa in der nach deutschem Vorbild aufgebauten Berufsschule „Kronstadt“. Eigens erwähnen möchte ich den Flughafen, wo unsere Stadträte sich um Wissenstransfer (Nürnberg und München) im Hinblick auf die Betreibergesellschaft bemühen.

Im Berichtszeitraum wurde ich in den Beirat der Saxonia-Stiftung (alte Stiftung) berufen.

Soziales (Werner Lehni)

Zu erwähnen sind die laufende Unterstützung der Russlanddeportierten, der dienstags sich versammelnde Frauen-Handarbeitskreis. Das ärztliche Kabinett konnte, wie bereits erwähnt, beibehalten werden. Die Vertreter des Forums im Trägerverein des Blumenauer Altenheims bringen sich nach wie vor ein, wofür ihnen an dieser Stelle auch Dank auszusprechen ist.

Schule und Berufsschule (Werner Braun, Christian Macedonschi, Arnold Ungar, Thomas Şindilariu)

Die deutschen Schulen Kronstadts und ihre Zukunft sind ein Thema, das in den Sitzungen des Ortsforumsvorstandes zunehmend mehr Raum beansprucht. Das derzeit gültige Unterrichtsgesetz sieht nicht zuletzt auch dank des Einsatzes unseres Abgeordneten Ovidiu Ganţ für die Minderheitenverbände ein recht weitgehendes Mitspracherecht bei der Besetzung der Schulleitung – Direktor und Stellvertreter – vor. An der Bereitschaft zur Wahrnehmung dieses Rechts durch das Forum mangelt es nicht. Da Schulleitung kein Traumjob ist, sondern vielmehr ein Zeitfresser, der von lukrativen Privatstunden abhält, ist die Kandidatenfindung ein mühseliges Geschäft. In der Schulkommission des Siebenbürgenforums und jener des Landesforums, denen ich bereits im zweiten Jahr angehöre, habe ich daher den Vorschlag zur Steigerung der Bezuschussung der Schulleitersubvention aus bundesdeutschen

Mitteln um den Faktor drei oder vier unterbreitet. Der Vorschlag ist insofern übernommen worden, als die Schulleiter mit dem Doppelten einer normalen Norm gefördert werden sollen. Neu ist auch die Aufnahme der Erzieherinnen in dieses Programm.

Da die Zukunft unseres Schulwesens nicht allein in Kronstadt zu erringen ist, ließ ich es mir nicht nehmen, den Präsidenten des Bundesverwaltungsamtes, Cristoph Verenkotte, und seine Delegation, der Vertreter der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, aber auch der dafür u.a. zuständige Bundestagsabgeordnete Bernd Fabritius sowie Botschafter Lauk angehörten, bei ihrem Besuch der Honterusschule in Kronstadt auch im Namen des Forums zu begrüßen (6.10.). Es ging dabei v.a. darum, Dank für die Entsendung von Lehrkräften auszusprechen und nach Möglichkeiten für weitere Kooperationen im Blick auf die Zukunftssicherung unserer Schulen zu suchen.

Im Berichtszeitraum ist der Ausschluss unserer Stadträte aus den Verwaltungsräten der beiden deutschen Schulen Kronstadts zu verzeichnen gewesen. Dahinter ist erneut die übertriebene Politisierungsneigung der gegenwärtigen Stadtführung zu erkennen, die vor so banalen Dingen wie dem Verwaltungsrat einer Schule nicht Halt macht.

Auch im vergangenen Jahr setzte sich unser Forum für die Förderung der Teilnahme der Lehrer am Siebenbürgischen Lehrertag in Hermannstadt ein – es scheint, dass wir der einzige Teilverband des Forums sind, der den Lehrern den Eigenanteil regelmäßig erstattet.

Jugend und Sport (Paul Binder)

Persönlich habe ich mich heuer für die Vergabe des Siebenbürgisch-sächsischen Jugendpreises beim Heimattag in Dinkelsbühl an den „Deutschsprachigen Studentenverein Gutenberg“ aus Klausenburg eingesetzt und durfte dann auch die Festrede halten. Es ging dabei darum, einen Beitrag zur Unterstützung der Möglichkeit des vollständigen Durchlaufens der Ausbildung in der deutschen Sprache in Rumänien zu leisten.

Die groß angelegte Honterusgala fand im Berichtszeitraum nicht statt, stattdessen aber ein gut besuchtes Seminar. Wie auch an der Gründung des Honterus-Alumni-Clubs abzulesen ist, sind die nachrückenden Generationen an den zentralen Fragen für unseren minderheitlichen Fortbestand dran und impliziert – da kann man nur sagen, weiter so und mehr davon!

Tourismus und Umwelt (Dieter Drotleff und Christian Macedonschi)

Das sich hierbei ankündigende Hauptereignis ist das Treffen der Europäischen Wandervereinigung, das in der Schulerau stattfinden soll und das v.a. den uns nahestehenden Siebenbürgischen Karpatenverein (SKV) betrifft.

Auch wenn keine primär auf Umweltziele ausgerichtete Aktivität im Berichtszeitraum zu verzeichnen war, so ist die Sorge um die Umwelt stets präsent in unserem Handeln und widerspiegelt sich z.B. im oben genannten Mobilitätsplan und in unserem Einsatz gegen die geplante Zerstörung hinter der Graft.

Rechtliches (Arnold Ungar, Wolfgang Wittstock, Thomas Sindilariu)

Ursprünglich angelegt als Ort für die Vorbereitung einer Satzungsneuerung, reichte die Kraft für grundlegende Arbeit hierbei im Berichtszeitraum nicht. Aktivität wird hier mit Sicherheit entstehen, wenn es um die Vorbereitung und rechtliche Absicherung der Kandidaturen des Forums in Kürze gehen wird.

Ehe ich die Stafette an meine Vorstandskollegen übergebe, kann man bilanzierend festhalten, dass ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. Das angebrochene Jahr verspricht in jeder Hinsicht noch intensiver zu werden, wofür allein die Kommunalwahlen sorgen werden. Bleiben Sie uns treu, mit Ihrer sei es auch nur hintergründigen Unterstützung wird sich das alles schon bewältigen lassen. Ich danke Ihnen und rufe nun die Vorstandskollegen zu Ergänzungen auf!